

PRESSEMITTEILUNG

„Wir haben viel zu geben!“, sagen Menschen mit Down-Syndrom am 21.3., ihrem weltweit gefeierten Tag

Am 21. März wird weltweit der Tag der Menschen mit Down-Syndrom begangen. Down-Syndrom-Organisationen sensibilisieren und informieren an diesem Tag über das Leben von Personen mit Down-Syndrom in jeglichem Alter.

In diesem Jahr lautet das internationale Motto „What I bring to my community“. In Deutschland übersetzen wir es frei und sagen „Wir haben viel zu geben!“

Hautnah erleben es täglich Eltern und Geschwister. Eine achtjährige Tilli schreibt über ihren Bruder mit Down-Syndrom: [„Das beste, was mir passieren konnte“](#). Ihre Überzeugung teilen die meisten Familien!

Im Kindergarten und Schulalltag werden Kinder und Jugendliche mit Trisomie 21 als diejenigen gesehen, die unvoreingenommen auf andere zugehen, häufig gute Laune verbreiten und dafür sorgen, dass ein rücksichtsvoller Umgang miteinander gelebt wird.

Für ein offenes Klima und die kompetente Unterstützung von Menschen mit Down-Syndrom verleiht das [Deutsche Down-Syndrom InfoCenter an Kindergärten und Schulen anlässlich des WDST 2018 Auszeichnungen](#) und hebt damit ihre gute Arbeit hervor.

Über Erwachsene mit Down-Syndrom an ihren Arbeits- und Wohnstätten lässt sich viel berichten. Auch dort haben sie sehr viel zu geben. Damit die Öffentlichkeit mehr darüber erfährt, zeigt der europäische Down-Syndrom-Verein EDSA in einer WDST-Online-Aktion [„My contribution to community“](#) Beispiele von Erwachsenen aus verschiedenen Ländern Europas.

Zu sagen „Wir haben viel zu geben!“, ist unter aktuellen gesellschaftlichen und politischen Ereignissen weltweit brisanter und mutiger denn je. Menschen, die anders sind, stoßen vielerorts auf Ablehnung. Diesem latent spürbaren Trend wollen Menschen mit Down-Syndrom, ihre Angehörigen und Freunde nicht tatenlos zuschauen. Am WDST 2018 zeigen sie es durch eine verstärkte Präsenz in diversen Aktionen deutschland- und weltweit.

Kurzinformation

Menschen mit Down-Syndrom haben das gesamte 21. Chromosom oder Teile davon dreifach statt zweifach. Deshalb wird das Syndrom auch als „Trisomie 21“ bezeichnet.

Die Trisomie 21 prägt die Gesundheit und den Alltag der Menschen in unterschiedlicher Weise. Kinder mit DS haben ein eigenes Lerntempo, besuchen heute meist Regelkindergärten und zunehmend inklusive Schulen. Sie haben Hobbys und feiern Erfolge bei den Special Olympics. Erwachsene mit DS arbeiten in den Werkstätten oder immer häufiger auf dem ersten Arbeitsmarkt. Sie können ein eigenständiges Leben mit Assistenz führen.

Die Vereinten Nationen haben am 10. November 2011 den 21.3. zum Welt-Down-Syndrom-Tag offiziell ausgerufen. Inoffiziell wurde er von DS-Organisationen seit 2006 international gefeiert.

Kontakt: Elzbieta Szczebak, 09123 982121
Deutsches Down-Syndrom InfoCenter